

PRESSEMITTEILUNG

24. Juli 2020

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das erste Quartal 2020

- Kapitalquoten der bedeutenden Institute im ersten Quartal 2020 leicht gesunken; aggregierte Gesamtkapitalquote bei 18,11 % (nach 18,53 % im vierten Quartal 2019)
- Aggregierte NPL-Quote weiter auf 3,05 % gesunken und damit auf den niedrigsten Stand seit der erstmaligen Veröffentlichung der Datenreihe im Jahr 2015
- Annualisierte Eigenkapitalquote zum Ende des ersten Quartals 2020 auf aggregiert 1,21 % gesunken (nach 5,76 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum)
- Forderungen im ersten Quartal 2020 um 4,3 % auf 15,0 Billionen € gestiegen (nach 14,4 Billionen € im Schlussquartal 2019); ausschlaggebend waren vor allem Forderungen an nichtfinanzielle Unternehmen und an sonstige finanzielle Unternehmen

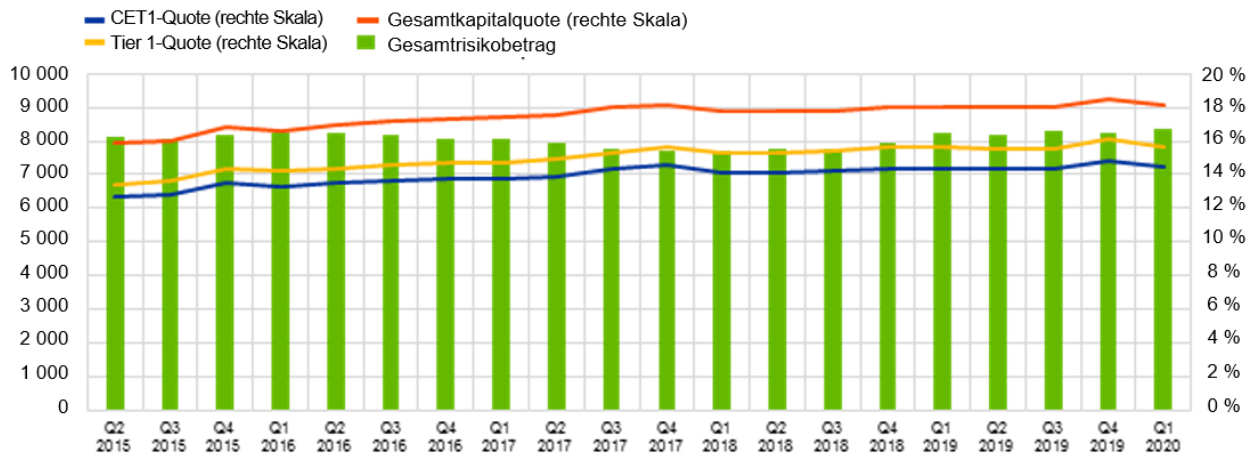
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) für die Gruppe der vom SSM als bedeutend eingestuft (d. h. von der EZB direkt beaufsichtigten) Institute verringerten sich im ersten Quartal 2020 geringfügig gegenüber dem Vorquartal. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote), die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) und die Gesamtkapitalquote lagen aggregiert bei 14,43 %, 15,65 % bzw. 18,11 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten in einer Spanne von 11,85 % (in Spanien) bis 28,19 % (in Estland). Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen global systemrelevante Banken (G-SIBs) mit 13,32 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 31,48 % die höchste aggregierte Quote auf.

Abbildung 1

Gesamtkapitalquote und deren Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)

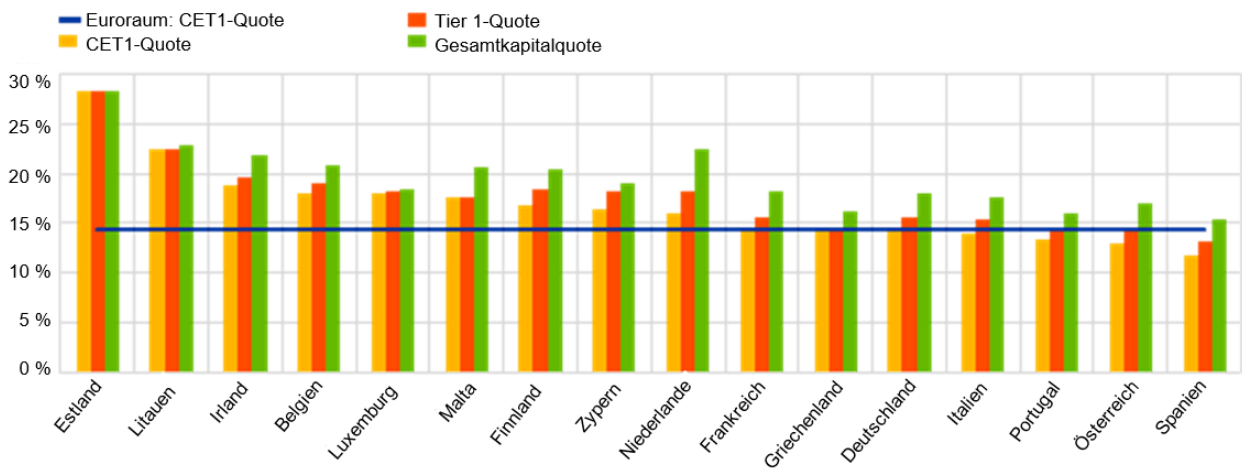


Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im ersten Quartal 2020 nach Ländern

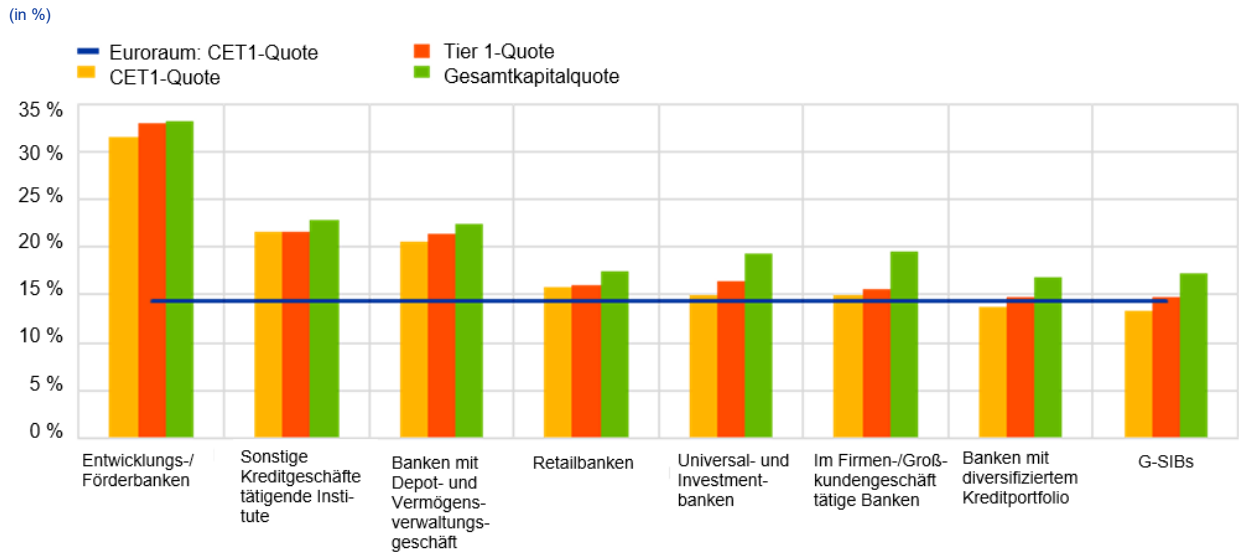
(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 3
Kapitalquoten im ersten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

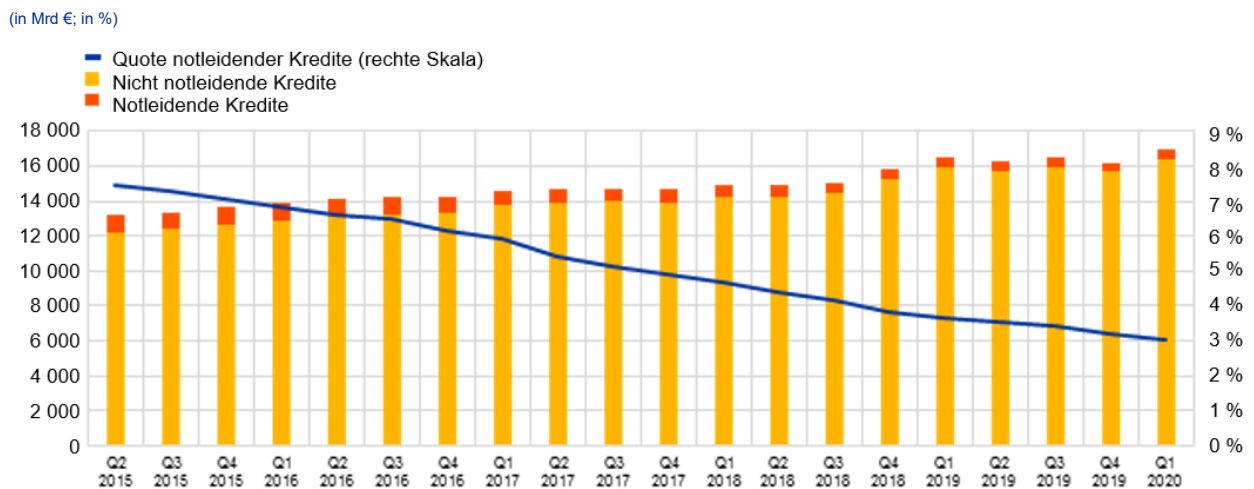


Quelle: EZB.
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Qualität der Aktiva

Die aggregierte [Quote notleidender Kredite](#) (NPL-Quote) verbesserte sich im ersten Quartal 2020 weiter auf 3,05 %. Der NPL-Bestand verringerte sich um 0,99 %, während der Bruttobuchwert der Forderungen um 4,63 % stieg. Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 0,20 % die niedrigste und Banken mit einem diversifizierten Kreditportfolio mit 7,50 % die höchste aggregierte NPL-Quote auf.

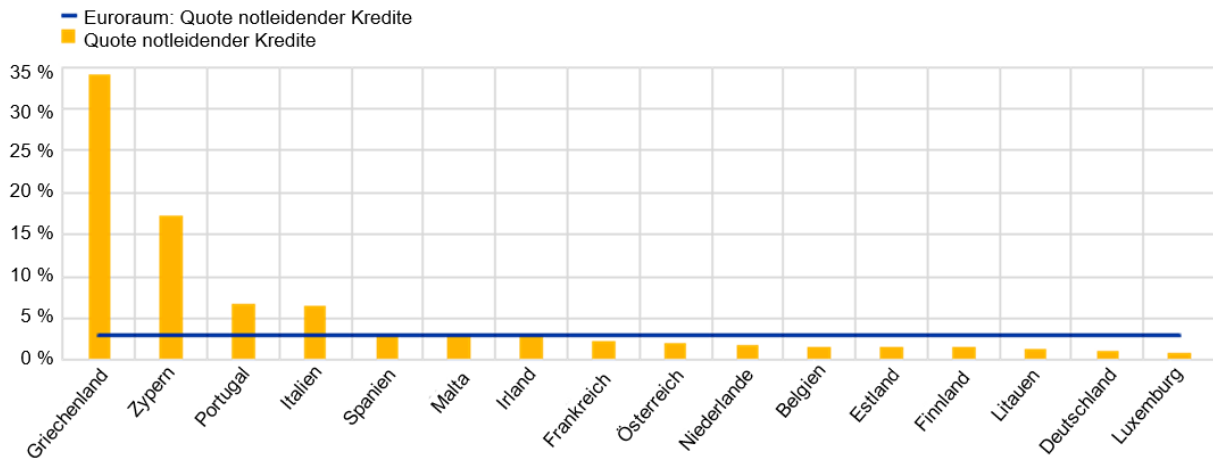
Abbildung 4
Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

Abbildung 5
Quote notleidender Kredite im ersten Quartal 2020 nach Ländern

(in %)

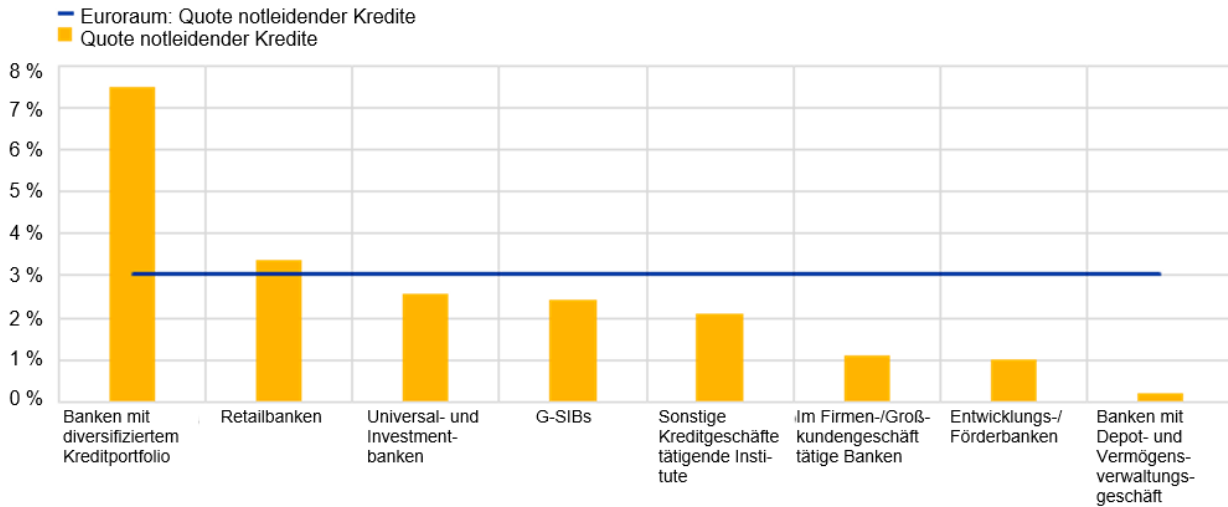


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 6
Quote notleidender Kredite im ersten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

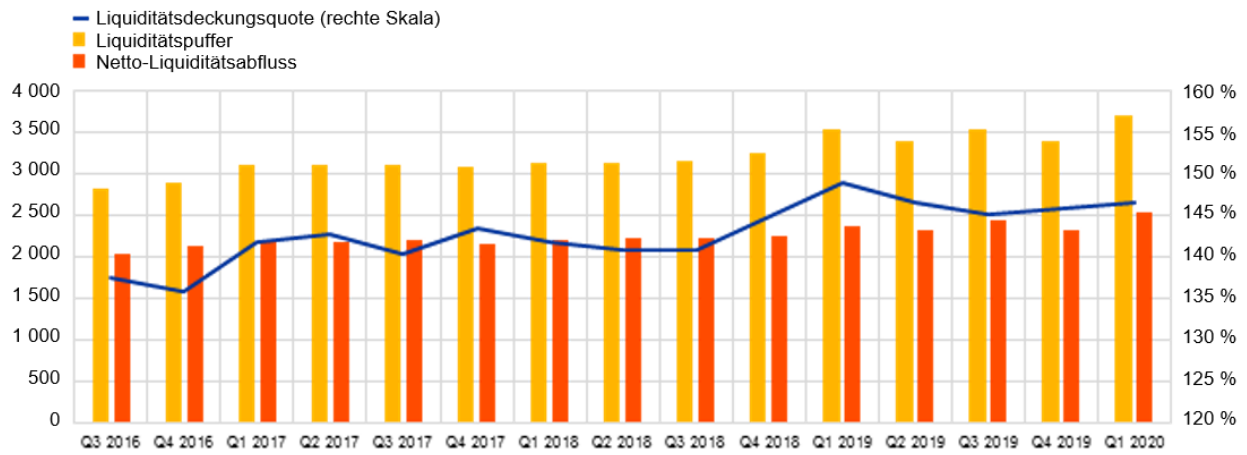
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Liquidität

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) erhöhte sich im ersten Quartal 2020 auf 146,57 % nach 145,93 % im Vorquartal. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten Quoten in einer Spanne von 125,65 % (in Griechenland) bis 402,18 % (in Malta). Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen G-SIBs mit 135,77 % die niedrigste und die sonstige Kreditgeschäfte tätigen Institute mit 236,66 % die höchste aggregierte Quote auf.

Abbildung 7
Liquiditätsdeckungsquote nach Referenzzeitraum

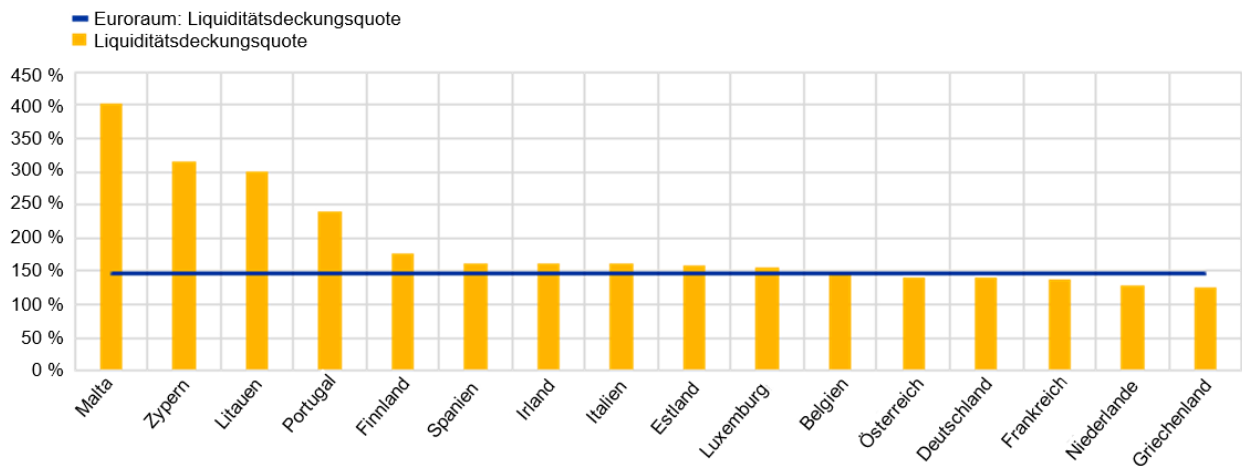
(in Mrd €; in %)



Quelle: EZB.

Abbildung 8
Liquiditätsdeckungsquote im ersten Quartal 2020 nach Ländern

(in %)

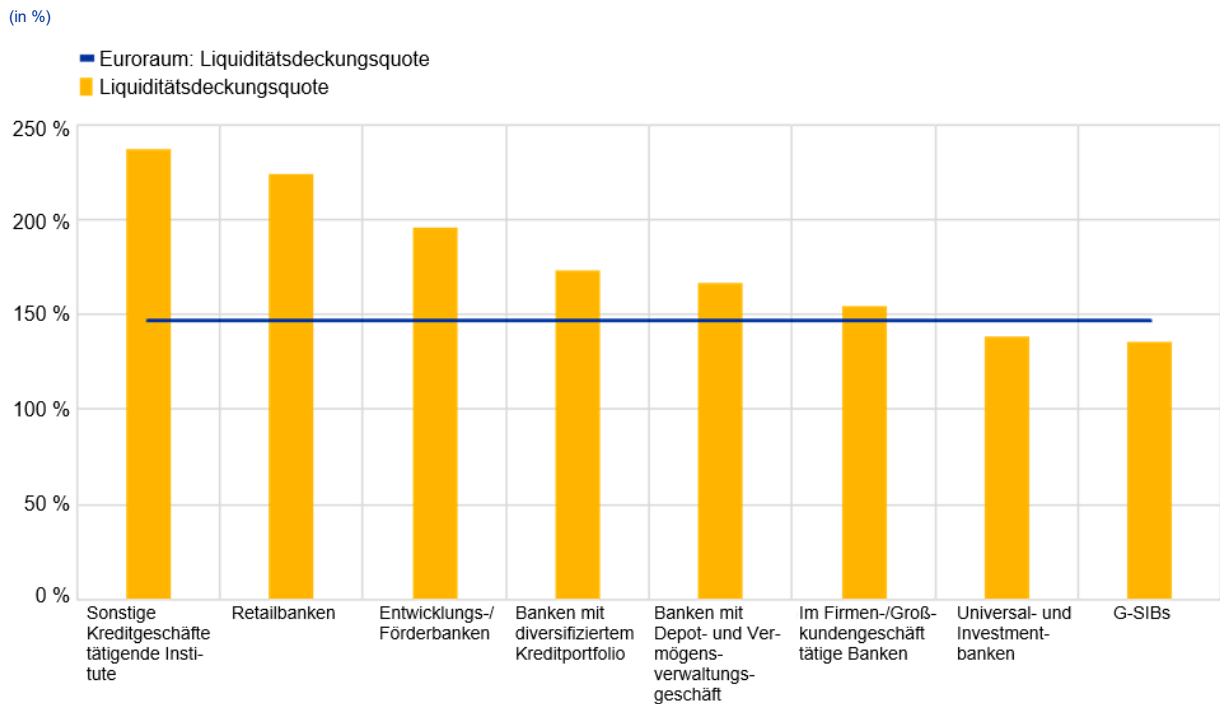


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 9

Liquiditätsdeckungsquote im ersten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell



Quelle: EZB.

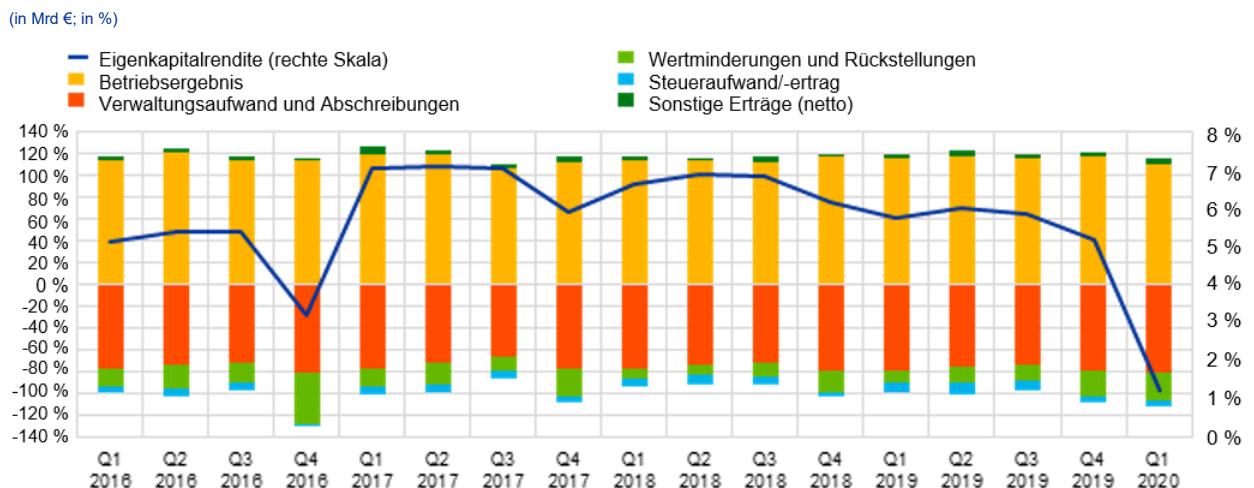
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Eigenkapitalrendite

Auf aggregierter Basis brach die annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) im ersten Quartal 2020 auf 1,21 % ein, verglichen mit 5,76 % im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Rückgang des aggregierten Nettogewinns war auf gestiegene Wertminderungen und Rückstellungen zurückzuführen, die sich im Berichtsquartal auf 26,73 Mrd € beliefen, verglichen mit 10,55 Mrd € im ersten Vierteljahr 2019.

Abbildung 10

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum



Quelle: EZB.

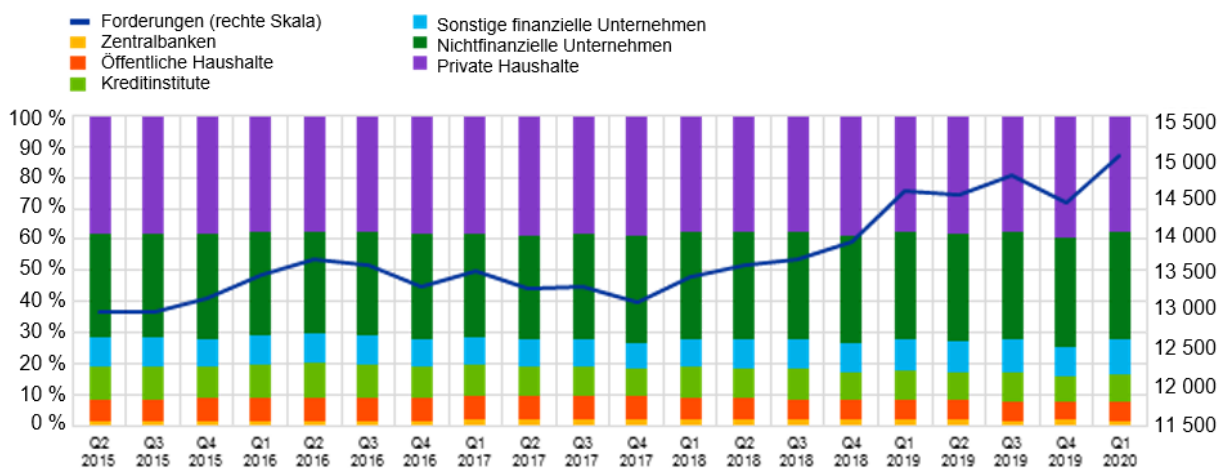
Kreditvergabe nach Geschäftspartnersektor

Die aggregierten [Forderungen](#) der als bedeutend eingestufteten Institute erhöhten sich von 14,4 Billionen € im Schlussquartal 2019 auf 15,0 Billionen € im ersten Jahresviertel 2020. Ausschlaggebend dafür war vor allem der Anstieg der aggregierten Forderungen an nichtfinanzielle Unternehmen (von 5,1 Billionen € im vierten Quartal 2019 auf 5,3 Billionen € im Berichtsquartal) und der aggregierten Forderungen an sonstige finanzielle Unternehmen (von 1,3 Billionen € im Schlussquartal 2019 auf 1,6 Billionen € im Berichtsquartal).

Abbildung 11

Aufschlüsselung der Forderungen nach Geschäftspartner

(in Mrd €, in %)



Quelle: EZB.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Somit können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der Stichprobe der meldepflichtigen Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfoliumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.